

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Literaturverzeichnis .....	XXI

## A. Einführung

I. Ausgangspunkt/Rahmenbedingungen .....	1
II. Änderungen zum 1.1.2015 .....	2
III. Kritik an den Neuregelungen .....	3

## B. Berechtigte und Verpflichtete

I. Berechtigte – § 7 Abs. 1 PflegeZG .....	5
1. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, § 7 Abs. 1 Nr. 1 PflegeZG .....	5
2. Freie Mitarbeiter .....	6
3. Leitende Angestellte .....	7
4. Beamte .....	8
5. Auszubildende, § 7 Abs. 1 Nr. 2 PflegeZG .....	8
6. Arbeitnehmerähnliche Personen, § 7 Abs. 1 Nr. 3 PflegeZG .....	9
7. In Heimarbeit Beschäftigte und Gleichgestellte, § 7 Abs. 1 Nr. 3 PflegeZG .....	10
II. Verpflichteter: Arbeitgeber, § 7 II PflegeZG .....	11
1. Arbeitgeber .....	11
2. Schwellenwerte .....	11

## C. Bedarfssituationen

I. Überblick über die verschiedenen Bedarfssituationen – Systematisierung .....	15
II. Pflege von pflegebedürftigen nahen Angehörigen .....	16
1. Nahe Angehörige .....	16
2. Pflegebedürftigkeit .....	19
a) Pflegestufen .....	21
b) „Pflegestufe 0“: Demenz .....	22
c) Dauer der Hilfebedürftigkeit .....	22
d) Reform des Pflegebedürftigkeitsbegriffs .....	23
e) Voraussichtliche Pflegebedürftigkeit (§ 7 Abs. 4 S. 2 PflegeZG) .....	23

	Seite
f) Verfahren bzgl. der Feststellung der Pflegebedürftigkeit	24
g) Privat pflegeversicherter naher Angehöriger .....	28
h) Nachweispflichten des Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber, § 2 Abs. 2 PflegeZG, § 3 Abs. 2 PflegeZG, § 2 Abs. 4 FPfZG .....	28
3. Minderjähriger pflegebedürftiger Angehöriger .....	30
4. Pflege in häuslicher Umgebung durch den Beschäftigten .....	30
5. Pflege durch mehrere Angehörige .....	32
III. Begleitung in der letzten Lebensphase, § 3 Abs. 6 PflegeZG ...	33
IV. Pflegeorganisation in einer akut aufgetretenen Pflegesituation, § 2 PflegeZG .....	35
1. Akut aufgetretene Pflegesituation .....	36
2. Mehrfache Inanspruchnahme der Freistellung bei demselben nahen Angehörigen? .....	36
3. Erforderlichkeit des Fernbleibens von der Arbeit: Organisation oder Sicherstellung der Pflege .....	37
 <b>D. Gestaltungsmöglichkeiten zur Freistellung</b>	
I. Überblick über die verschiedenen Freistellungsmöglichkeiten – Systematisierung .....	39
II. Kurzzeitige Arbeitsfreistellung bis zu zehn Arbeitstage, § 2 PflegeZG .....	41
1. Inhalt des Anspruchs .....	42
a) Einseitiges Leistungsverweigerungsrecht .....	42
b) Verhältnis zum Leistungsverweigerungsrecht gem. § 275 III BGB .....	43
2. Voraussetzungen .....	43
a) Beschäftigte iSd § 7 Abs. 1 PflegeZG .....	43
b) Keine Wartezeit .....	44
c) Keine Schwellenwerte .....	44
d) Akut aufgetretene Pflegesituation .....	45
e) (Voraussichtlich) Pflegebedürftiger naher Angehöriger ...	45
f) Erforderlichkeit des Fernbleibens von der Arbeit .....	46
g) Unverzügliche Mitteilung .....	47
h) Nachweispflicht gegenüber dem Arbeitgeber .....	48
i) Kein Antrag, keine Ankündigungsfrist .....	49
3. Dauer und Umfang des Leistungsverweigerungsrechts .....	49
4. Weitere Rechtsfolgen .....	50
a) Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld .....	50
b) Sonderkündigungsschutz .....	51
c) Sozialversicherungsrechtliche Absicherung .....	51
5. Rechtsfolgen bei Fernbleiben trotz Nichterfüllen der Voraussetzungen des § 2 PflegeZG .....	52

	Seite
III. Pflegezeit bis zu sechs Monate, § 3 PflegeZG .....	53
1. Inhalt des Anspruchs .....	54
2. Voraussetzungen .....	55
a) Beschäftigte iSd § 7 Abs. 1 PflegeZG .....	55
b) Keine Wartezeit .....	56
c) Betriebsgröße/Schwellenwert .....	56
d) Pflege eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung .....	58
e) Nachweis der Pflegebedürftigkeit .....	60
f) Ankündigung der Pflegezeit (Schriftform, Frist, Inhalt) ..	60
3. Vollständige oder teilweise Freistellung .....	62
a) Vollständige Freistellung .....	62
b) Teilweise Freistellung .....	63
4. Dauer und Umfang der Freistellung, § 4 PflegeZG .....	65
a) Vollständiges oder teilweises Ruhen des Beschäftigungs- verhältnisses .....	65
b) Höchstdauer der Pflegezeit und Verlängerungsmöglich- keit bei kürzerer Pflegezeit .....	66
c) Aufteilung der Pflegezeit in mehrere Abschnitte? .....	67
d) Vorzeitiges Ende der Pflegezeit, § 4 II PflegeZG .....	67
5. Weitere Rechtsfolgen der Pflegezeit .....	69
a) Pflegezeit als Beschäftigungszeit – Auswirkungen auf die Kündigungsfristen .....	69
b) Schicksal von Jahressonderzahlungen, Anrechnung der Pflegezeit auf Stufenlaufzeiten und die Berufsjahre im Rahmen der tariflichen Gehaltsstufen, keine Anrechnung auf Berufsbildungszeiten .....	69
c) Anspruch auf Darlehen .....	69
d) Sonderkündigungsschutz .....	70
e) Kürzung des Urlaubsanspruchs .....	70
f) Sozialversicherungsrechtliche Absicherung .....	71
6. Verhältnis zur Familienpflegezeit .....	72
IV. Familienpflegezeit bis zu 24 Monate, § 2 Abs. 1 S. 1 FPfZG ...	74
1. Inhalt des Anspruchs .....	74
2. Voraussetzungen .....	75
a) Beschäftigte .....	75
b) Keine Wartezeit .....	76
c) Betriebsgröße/Schwellenwert .....	76
d) Pflege eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung .....	78
e) Nachweis der Pflegebedürftigkeit .....	80
f) Ankündigung der Familienpflegezeit (Schriftform, Frist, Inhalt) .....	80

	Seite
3. Umfang der Freistellung/Familienpflegezeitvereinbarung ....	82
a) Umfang der Freistellung .....	83
b) Schriftliche Vereinbarung .....	84
4. Dauer der Freistellung .....	86
a) Höchstdauer der Familienpflegezeit und Verlängerungs- möglichkeit bei kürzerer Familienpflegezeit .....	86
b) Verkürzung bzw. vorzeitiges Ende der Freistellung, § 2a Abs. 5 FPfZG .....	87
c) Aufteilung der Freistellung in mehrere Abschnitte? .....	88
5. Weitere Rechtsfolgen der Familienpflegezeit .....	88
a) Familienpflegezeit als Beschäftigungszeit – Auswirkungen auf die Kündigungsfristen .....	88
b) Schicksal von Jahressonderzahlungen, Anrechnung der Pflegezeit auf Stufenlaufzeiten und die Berufsjahre im Rahmen der tariflichen Gehaltsstufen, keine Anrechnung auf Berufsbildungszeiten .....	89
c) Anspruch auf Darlehen .....	89
d) Sonderkündigungsschutz .....	90
e) Keine Kürzung des Urlaubsanspruchs .....	90
f) Sozialversicherungsrechtliche Absicherung .....	90
6. Verhältnis zur Pflegezeit .....	91
V. Betreuung minderjähriger pflegebedürftiger naher Angehöriger, § 3 Abs. 5 PflegeZG, § 2 Abs. 5 FPfZG .....	93
1. Inhalt des Anspruchs .....	93
2. Minderjährigenbetreuung nach dem PflegeZG und nach dem FPfZG .....	94
3. Verhältnis der Minderjährigenbetreuung zu Pflegezeit und Familienpflegezeit .....	95
4. Voraussetzungen .....	96
a) Beschäftigte iSd § 7 Abs. 1 PflegeZG .....	96
b) Keine Wartezeit .....	96
c) Betriebsgröße/Schwellenwert .....	97
d) Betreuung eines minderjährigen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher oder außerhäuslicher Umgebung .....	98
e) Nachweis der Pflegebedürftigkeit .....	99
f) Ankündigung der Freistellung zur Minderjährigen- betreuung (Schriftform, Frist, Inhalt) .....	100
5. Umfang der Freistellung/schriftliche Vereinbarung bei teilweiser Freistellung .....	102
a) Umfang der Freistellung .....	102
b) Schriftliche Vereinbarung .....	102
6. Dauer der Freistellung .....	103

	Seite
a) Höchstdauer der Freistellung und Verlängerungs- möglichkeit bei kürzerer Auszeit .....	103
b) Verkürzung bzw. vorzeitiges Ende der Freistellung .....	104
c) Aufteilung der Freistellung zur Minderjährigenbetreuung in mehrere Abschnitte? .....	105
7. Weitere Rechtsfolgen der Freistellung zur Minderjährigen- betreuung .....	105
a) Minderjährigenbetreuung als Beschäftigungszeit – Auswirkungen auf die Kündigungsfristen .....	105
b) Schicksal von Jahressonderzahlungen, Anrechnung der Freistellung auf Stufenlaufzeiten und die Berufsjahre im Rahmen der tariflichen Gehaltsstufen, keine Anrechnung auf Berufsbildungszeiten .....	105
c) Anspruch auf Darlehen .....	106
d) Sonderkündigungsschutz .....	106
e) Kürzung des Urlaubsanspruchs nur bei vollständiger Freistellung nach PflegeZG .....	106
f) Sozialversicherungsrechtliche Absicherung .....	106
VI. Begleitung eines nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase, § 3 Abs. 6 PflegeZG .....	108
1. Inhalt des Anspruchs .....	108
2. Voraussetzungen .....	109
a) Beschäftigte iSd § 7 Abs. 1 PflegeZG .....	109
b) Keine Wartezeit .....	109
c) Betriebsgröße/Schwellenwert .....	110
d) Begleitung eines nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase .....	111
e) Nachweis durch ärztliches Zeugnis .....	113
f) Ankündigung der Freistellung zur Sterbebegleitung (Schriftform, Frist, Inhalt) .....	113
3. Vollständige oder teilweise Freistellung .....	115
a) Vollständige Freistellung .....	115
b) Teilweise Freistellung .....	116
4. Dauer und Umfang der Freistellung .....	117
a) Vollständiges oder teilweises Ruhen des Beschäftigungs- verhältnisses .....	117
b) Höchstdauer der Freistellung und Verlängerungs- möglichkeit bei kürzerer Freistellung .....	117
c) Verkürzung bzw. vorzeitiges Ende der Freistellung .....	118
d) Aufteilung der Freistellung in mehrere Abschnitte? .....	119
e) Kombination von Sterbebegleitung und Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit .....	120
5. Weitere Rechtsfolgen der Freistellung zur Sterbebegleitung	121

	Seite
a) Freistellung zur Sterbebegleitung als Beschäftigungszeit – Auswirkungen auf die Kündigungsfristen .....	121
b) Schicksal von Jahressonderzahlungen, Anrechnung der Pflegezeit auf Stufenlaufzeiten und die Berufsjahre im Rahmen der tariflichen Gehaltsstufen, keine Anrechnung auf Berufsbildungszeiten .....	121
c) Anspruch auf Darlehen .....	122
d) Sonderkündigungsschutz .....	122
e) Kürzung des Urlaubsanspruchs .....	123
f) Sozialversicherungsrechtliche Absicherung .....	123
VII. Teilzeitananspruch gem. § 8 TzBfG .....	125
1. Voraussetzungen .....	125
2. Kein Grund bzw. Anlass für Teilzeitverlangen .....	125
3. Geltendmachung des Teilzeitverlangens .....	125
4. Entgegenstehende Gründe des Arbeitgebers .....	126
5. Erneutes Teilzeitverlangen .....	127
6. Ende der Teilzeittätigkeit – Rückkehr zur Vollzeitbe- schäftigung .....	127
7. Keine finanzielle Kompensation, kein Kündigungsschutz ....	128
 <b>E. Finanzielle Leistungen an den pflegenden Beschäftigten/ Verhältnis zu Sozialleistungen</b>	
I. Überblick, Änderungen zum 1.1.2015 .....	129
II. Pflegeunterstützungsgeld, § 44 a Abs. 3–7 SGB XI .....	131
1. Voraussetzungen: .....	131
a) Berechtigte .....	131
b) Freistellungssituation .....	131
c) Kein Anspruch auf vorrangige Leistungen .....	132
d) Unverzüglicher Antrag, erforderliche Bescheinigung .....	132
2. Rechtsfolge .....	133
a) Höhe und Berechnung des Pflegeunterstützungsgeldes ...	133
b) Dauer der Zahlung/mehrere pflegende Beschäftigte .....	134
c) Auszahlung des Pflegeunterstützungsgeldes .....	134
d) Nachweis/Mitteilungspflicht des Beschäftigten .....	134
3. Sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen .....	135
III. Darlehen .....	136
1. Freistellungssituationen .....	136
2. Höhe und Berechnung des Darlehens .....	137
3. Auszahlung des Darlehens .....	138
4. Dauer der Förderfähigkeit .....	139
5. Rückzahlung des Darlehens .....	139
6. Härtefallregelung .....	140

	Seite
a) Härtefälle iSd § 7 Abs. 1 FPfZG .....	140
b) Teilerlass der Rückzahlungsraten gem. § 7 Abs. 2 FPfZG .....	141
c) Erlöschen der Darlehensschuld gem. § 7 Abs. 3 FPfZG ..	141
d) Verfahren zur Geltendmachung eines Härtefalles .....	141
7. Verfahren der Darlehensgewährung .....	142
8. Mitwirkungspflichten von Arbeitgeber und Darlehens- nehmer/Ordnungswidrigkeiten .....	143
9. Sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen .....	144
10. Verhältnis des Darlehens zu bedürftigkeitsabhängigen Sozialleistungen .....	144
IV. Wertguthabenregelung .....	146
V. Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber gem. § 616 S. 1 BGB .....	148
1. Voraussetzungen .....	148
a) Kreis der Anspruchsberechtigten .....	148
b) Persönlicher Hinderungsgrund, insbesondere die Pflege erkrankter naher Angehöriger .....	149
c) Kausalität .....	150
d) Verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit .....	150
e) Kein Verschulden .....	151
2. Rechtsfolgen .....	151
3. Konkurrenz zum Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld gem. § 2 Abs. 3 PflegeZG iVm § 44a Abs. 3 SGB XI .....	152
VI. Kinderkrankengeld, Kinderverletztengeld .....	153
1. Anspruch auf Kinderkrankengeld gem. § 45 SGB V .....	153
a) Voraussetzungen .....	153
b) Rechtsfolgen .....	154
2. Anspruch auf Kinderverletztengeld gem. § 45 Abs. 4 SGB VII .....	155
3. Konkurrenzen .....	156
a) Das Verhältnis der Freistellungsansprüche/Leistungs- verweigerungsrechte (§ 275 Abs. 3 BGB, § 45 Abs. 3 SGB V, § 2 Abs. 1 PflegeZG) zueinander .....	156
b) Das Verhältnis der finanziellen Leistungen (Entgeltfort- zahlung gem. § 616 S. 1, Pflegeunterstützungsgeld, Kinderkrankengeld, Kinderverletztengeld) zueinander ....	157
VII. Pflegegeld .....	159
 <b>F. Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis</b>	
I. Ruhen des Arbeitsverhältnisses .....	161
II. Kündigungsschutz .....	163
1. Voraussetzungen des Sonderkündigungsschutzes .....	163

	Seite
2. Kündigungsarten .....	165
3. Beginn .....	165
4. Ende .....	166
5. Auswirkungen des Sonderkündigungsschutzes .....	167
6. Zulassung der Kündigung durch die oberste Landesbehörde .....	167
7. Sonderkündigungsschutz für arbeitnehmerähnliche Personen .....	169
III. Kürzung des Urlaubsanspruchs, § 4 Abs. 4 PflegeZG .....	170
1. Ermessen des Arbeitgebers .....	170
2. Die betroffenen Urlaubsansprüche .....	171
3. Die maßgeblichen Freistellungssituationen .....	171
4. Umfang der Kürzung .....	171
5. Rechtsfolge der Kürzung .....	172
6. Übertragung der Kürzungsbefugnis auf das nächste Kalenderjahr bei zu viel gewährtem Urlaub? .....	172
IV. Betriebsverfassungsrechtliche Aspekte .....	174
V. Auswirkungen auf die Länge der Kündigungsfristen .....	175
VI. Schicksal von Jahressonderzahlungen etc. ....	176
1. Jahressonderzahlungen .....	176
2. Bewährungszeiten/Stufenlaufzeiten .....	177
3. Keine Anrechnung auf Berufsbildungszeiten .....	177
 <b>G. Einstellung einer Vertretung während der (Familien-) Pflegezeit, § 6 PflegeZG (iVm § 2 Abs. 3 FPfZG)</b>	
I. Befristete Einstellung einer Ersatzkraft .....	179
II. Verhältnis zum TzBfG .....	181
III. Kündigung des befristeten Arbeitsverhältnisses .....	182
IV. Keine Doppelzählung von Vertretungskraft und freigestelltem Beschäftigtem .....	184
 <b>H. Sozialversicherungsrechtliche Absicherung während der Freistellungen nach PflegeZG und FPfZG</b>	
I. Sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen bei Freistellungen nach dem PflegeZG .....	185
1. Freistellung wegen kurzzeitiger Arbeitsverhinderung gem. § 2 PflegeZG und der Bezug von Pflegeunterstützungsgeld .....	185
a) Gesetzliche Krankenversicherung .....	185
b) Zuschüsse für privat krankenversicherte Beschäftigte .....	187
c) Soziale Pflegeversicherung .....	187
d) Gesetzliche Rentenversicherung .....	187
e) Beiträge bei Versicherten in berufsständischen Versorgungseinrichtungen .....	188



	Seite
f) Arbeitslosenversicherung .....	188
g) Gesetzliche Unfallversicherung .....	188
h) Besonderheiten bei landwirtschaftlichen Unternehmern .....	189
2. Vollständige oder teilweise Freistellung im Rahmen der Pflegezeit gem. § 3 Abs. 1 PflegeZG (bei gleichzeitiger Inanspruchnahme eines zinslosen Darlehens) .....	189
a) Teilweise Freistellung im Rahmen der Pflegezeit .....	189
aa) Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung .....	190
bb) Gesetzliche Rentenversicherung .....	190
cc) Arbeitslosenversicherung .....	192
dd) Gesetzliche Unfallversicherung .....	193
b) Vollständige Freistellung im Rahmen der Pflegezeit .....	193
3. Minderjährigenbetreuung gem. § 3 Abs. 5 PflegeZG .....	194
4. Sterbebegleitung gem. § 3 Abs. 6 PflegeZG .....	195
II. Sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen bei Freistellungen nach dem FPfZG .....	196
<b>I. Anwendbare Regelungen für Kleinbetriebe (unterhalb der Schwellenwerte) .....</b>	<b>197</b>
<b>K. (Familien-)Pflegezeit im Beamtenrecht</b>	
I. Einleitung .....	199
II. Rechtslage für Bundesbeamte .....	200
1. Familienpflegezeit .....	200
2. Kurzzeitige Freistellung zur Organisation der Pflege eines nahen Angehörigen .....	201
III. Rechtslage für Landesbeamte – Überblick .....	202
1. Familienpflegezeit .....	202
2. Kurzzeitige Freistellung zur Organisation der Pflege eines nahen Angehörigen .....	202
<b>L. Veränderte Umstände im Beschäftigungs- und Pflege- verhältnis und ihre Auswirkungen auf Pflegezeit und Familienpflegezeit</b>	
I. Veränderte Umstände im Beschäftigungsverhältnis .....	205
II. Veränderte Umstände im Pflegeverhältnis .....	207
<b>M. Praxisteil</b>	
I. Links, Adressen und Formulare .....	209
II. Berechnung von Pflegeunterstützungsgeld und Darlehen .....	212

	Seite
III. Checklisten .....	213
Checkliste 1: Kurzzeitige Arbeitsverhinderung, § 2 Abs. 1 PflegeZG .....	213
Checkliste 2: Pflegezeit, § 3 Abs. 1 PflegeZG .....	214
Checkliste 3: Familienpflegezeit, § 2 Abs. 1 FPfZG .....	217
Checkliste 4: Betreuung minderjähriger pflegebedürftiger naher Angehöriger, § 3 Abs. 5 PflegeZG .....	218
Checkliste 5: Betreuung minderjähriger pflegebedürftiger naher Angehöriger, § 2 Abs. 5 FPfZG .....	220
Checkliste 6: Begleitung eines nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase, § 3 Abs. 6 PflegeZG .....	221
Sachverzeichnis .....	225